

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2005)

Heft: 4

Rubrik: In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keine Kostensteigerung im Pflegebereich

Die Krankenpflegekosten blieben 2004 insgesamt stabil. Wie bereits im Vorjahr beliefen sie sich auf 254 Franken pro versicherte Person. In den einzelnen Bereichen zeigten sich indes Unterschiede: Während sich bei den Spitex-Kosten eine starke Zunahme ergab, blieben die Pflegeheimkosten stabil. Die Spitalkosten gingen in diesem Bereich sogar zurück. Gemäss Santésuisse, dem Dachverband der Krankenversicherungen, reflektiert diese Entwicklung die in den Kantonen verfolgte Politik, pflegebedürftige Personen so lange als möglich zu Hause zu betreuen. Die Zunahme der Spitex-Kosten geht folglich auf die gestiegene Nachfrage in diesem Bereich zurück, besonders bei der altersbedingten Pflege. Die Kosten für Spitex-Leistungen erhöhten sich im Bereich der obligatorischen Krankenversicherung im 2004 gegenüber dem Vorjahr um knapp 30 Mio. (rund 9 Prozent) von 323 Mio. auf 352 Mio. Franken. □

Ombudsstelle Versicherungsprobleme

Bei der Ombudsstelle der sozialen Krankenversicherung gingen im vergangenen Jahr 5431 Streitfälle und Anfragen ein. Gemäss Tätigkeitsbericht der Stelle bilden die Leistungsfälle nach wie vor das Hauptkontingent der Eingänge (59%), gefolgt vom Sektor Abschluss und Kündigung von Versicherungen (22%) und den Prämien (11%). In der ersten Jahreshälfte betrafen viele Fragen erwartungsgemäss den auf den 1. Januar 2004 eingeführten neuen Einzeltarif Tarmed. Der richtige Leistungstarif im Pflegeheimfall betraf zwar nicht den häufigsten Streitfall, führte aber regelmässig zu aufwändigen Diskussionen mit den Beteiligten. Ein weiterer Streitpunkt war die Abgrenzung kassenpflichtiger von anderen

Behandlungsmethoden. Der detaillierte Jahresbericht 2004 mit konkreten Fallbeispielen kann bei der Ombudsstelle der sozialen Krankenversicherung, Morgartenstrasse 9, 6003 Luzern, Telefon 041 226 10 10, info@omkv.ch bestellt werden. □

Neuerungen beim Spitex-Logo

Wie bereits mehrfach angekündigt, wurden die Richtlinien für das Spitex-Logo vom Spitex Verband Schweiz (SVS) überarbeitet. Die Unterlagen für das neue Spitex-Logo sind nun eingetroffen. Sie sind auf einer CD zusammengefasst. Spitex-Organisationen können die CD und ergänzende Hinweise kostenlos bei den Geschäftsstellen der Spitex Kantonalverbände beziehen. Briefpapier, Couverts usw. mit dem bisherigen Logo können im Rahmen einer Übergangsfrist bis Ende 2006 aufgebraucht werden. Danach gelten die neuen Richtlinien. □

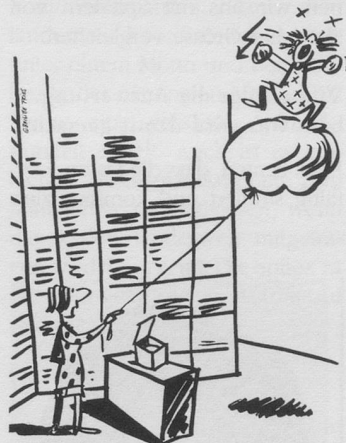
Psychiatrische Hilfe zu Hause im Überblick

Unter dem Titel «Psychiatrische Hilfe zu Hause» bietet die neuste Ausgabe der Zeitschrift «Pro Mente Sana aktuell» einen Überblick über Möglichkeiten, sich zu Hause behandeln zu lassen, und stellt Behandlungsmodelle aus dem Ausland vor. Das Heft kostet Fr. 10.– bei: Pro Mente Sana, Postfach, 8031 Zürich, 044 563 86 00, www.promentesana.ch. □

Gesetzesänderungen für Vereine

Per 1. Juni 2005 sind zwei für Vereine relevante Gesetzesänderungen in Kraft getreten: Der Artikel zur Beitragspflicht (ZGB Art. 71 II) schreibt vor, dass die Statuten den Grundsatz der Beitragspflicht festhalten müssen, sofern Beiträge erhoben werden. Unter ZGB Art. 75a heisst es neu: «Für

Verbindlichkeiten des Vereins haftet das Vereinsvermögen. Es haftet ausschliesslich, sofern die Statuten nichts anderes vorsehen.» Unter dieser Voraussetzung wird mit der Neuregelung die persönliche Haftung der Mitglieder ausgeschlossen. □



WARUM DENN GLEICH IN DIE LUFT GEHEN? (SPRECHEN WIR DOCH AUF DEM BODEN WEITER...)

Von Kunden, Königen und Krokodilen

Es gibt viele freundliche Kundinnen und Kunden. Es gibt aber auch andere. Und mit diesen befasst sich ein Leitfaden, den der Kaufmännische Verband Zürich (KVZ) herausgegeben hat. Die Broschüre «Von Kunden, Königen und Krokodilen» enthält Ratschläge zum erfolgreichen Umgang mit schwierigen Kundinnen und Kunden. Zwar bezieht sich der Leitfaden in erster Linie auf Situationen am Schalter, im Verkauf und am Telefon, doch vieles – zum Beispiel auch die Dreierregel – lässt sich auch in anderen Dienstleistungsbereichen anwenden:

- Benennen Sie, was geschieht.
- Sagen Sie, was Ihnen das ausmacht.
- Sagen Sie klar, was Sie von Ihrem Gegenüber erwarten.

Der Leitfaden kann für Fr. 15.– beim KVZ, Postfach 6889, 8023 Zürich, E-Mail info@kvz.ch bezogen werden. Am Montag, 17. Oktober, 19 Uhr, findet im Kauf-

leutensaal, Zürich, ein Bildungsabend zum Umgang mit schwieriger Kundschaft statt. □

Nähe und Distanz in der Pflege

In der Praxis müssen Pflegenden oft einen Widerspruch zwischen dem begrenzten Leistungsauftrag und den individuellen Erwartungen der Kundschaft aushalten. Gleichzeitig gilt es, einerseits Nähe zuzulassen, ohne sich dabei aufzuopfern, und andererseits Distanz aufzubringen, ohne die Perspektive des Gegenübers zu vernachlässigen. Mit diesen beruflichen Herausforderungen beschäftigt sich Sabrina Duppel im Buch «Nähe und Distanz als gesellschaftliche Grundlegung in der ambulanten Pflege», das kürzlich im Schlüterschen Verlag erschienen ist. □

Infomaterial zur Grippeprävention

Die Präventions- und Sensibilisierungskampagne des Bundesamtes für Gesundheit BAG wird auch dieses Jahr fortgesetzt. Ziel ist die Durchimpfung speziell bei Risikogruppen wie Menschen über 65 Jahre sowie Medizinal- und Pflegepersonal. Für Informationsmaterial:

www.grippe.admin.ch.
Der zweite nationale Grippeimpftag findet am 4. November 2005 statt. □

Tagung zum Thema «Profis und Laien»

Am 7. September organisiert die Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik SGGP an der Universität Zürich-Irchel eine Weiterbildungstagung zum Thema «Wir sind die Fachleute! Zusammenarbeit zwischen Profis und Laien in Medizin und Pflege». Die Tagung richtet sich sowohl an Fachleute wie auch an Freiwillige. Auskünfte: 043 243 92 20, www.sggp.ch. □